

A R A D E R

Kundschäftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 21. Jänner.

terei = Bewilligung.

300 Gulden W. W.

sind beim Krader Musik-Conservatoriums-Fonde, gegen speziale Hypothek, auszuleihen. Näheres beim J. B. Daurec zu erfragen.

Ein Beamter,

der die Verzweigungen der Landwirthschaft theoretisch und praktisch nach den neueren Systemen, so wie auch die Buchführung derselben versteht, und sich über diese Kenntnisse sowohl, als über seine Moralität hinlänglich ausweisen kann, wünscht bei einer soliden Herrschaft angestellt zu werden. Auskunft ertheilt die Redaction.

Als Beschließerin oder Wirthschafterin

wünscht ein lediges Frauenzimmer von guter Erziehung, welche die Hauswirthschaft vollkommen zu führen versteht, wie auch in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist; entweder hier oder auf dem Lande Unterkunft zu finden. Auskunft ertheilt die Redaction.

32 grädiger Spiritus

besten Qualität, aus der gräflichen Königszeugg'schen Brennerei, ist billigst zu haben bei

Wolf Steinbach.

Obermüllergasse No 232.

Verkauf- und Pacht-Anzeige.

Zu Neu-Krad, unter Haus-No 2, ist eine 11½ Klafter lange, 1 Rfst. 1 Schuh breite, und 2 Rfst. hohe Kukuruz-Kotarke zu verkaufen; — dann ein auf dem Marktplatz befindliches Wirthshaus mit 1 Saal, 1 Wirthszimmer, 1 Extrazimmer, Küche,

Speisekammer, Keller, Boden, Stallung und Schuppen, zu verpachten. Das Nähere ist in Neu-Krad, beim Baumeister Herrn Karl Fischer, zu bewirken.

Einen verständigen Schweizer

wünscht eine Herrschaft zu einer vorzüglichen Schweizerei aufzunehmen. Näheres in der Redactions-Kanzlei.

L O O S E

zu der, bei Gelegenheit des von Seite des israel. Jugend-Wohlthätigkeit-Vereines am 6. Febr. l. J. abzuhaltenden Balles, stattfindenden Verloosung von Fünzig Treffer werthvoller eleganter Hand- und Galanterie-Arbeiten, sind, à 10 Kreuzer E. M. das Stück, in der Tuchhandlung zum ungarischen Gardisten, und bei Herren Gebrüder Bettelheim, zu haben.

Die Gewinnste werden am 4. und 5. Februar, im Ball-Sekale bei den 3 Königen, zur geneigten Besichtigung ausgestellt sein.

Pacht-Licitation.

Von Seite des hochgeborenen Hrn. Grafen Gustav Hadik von Futak, k. k. Kämmerer und Oberst-Lieutenant, wird kund gemacht: daß die, zu dessen im Krader Comitäliegenden Gute Szemlak gehörigen, herrschaftlichen Gerechtigkeiten, namentlich das im Orte seit Langem erbaute Gasthaus, und einer an der Grenze, neben der nach Nagylak führenden Landstraße, nächstens neu zu erbauenden Schenke, sammt den hiezu gehörigen Schankgerechtigkeiten, vom 15. Mai l. J. angefangen; die Fleischauschrottungs- und Fischfangs-Gerechtigkeiten aber vom 15. Juli und 17. August beginnend, auf 3 nacheinander folgende Jahre, mittelst einer in den Vormittagsstunden am 15. Februar l. J., zu Szemlak in der herrschaftlichen Amts-Kanzlei abzuhaltenden öffentlichen Licitation, den Meistbietenden in Pacht gegeben werden; zu welchem Licitationsakte Pachtnehmervollende, mit hinlänglichem Neugelde versehen, gesiehend eingeladen werden. Die Pachtbedingnisse können einstweilen in der herrschaftlichen Amts-Kanzlei zu Szemlak täglich eingesehen werden.

Haszonbérleti árverés.

A méltóságos Futaki Gróf Hadik Gusztáv es. kir. kamarás és Alezredes úr ó nagyságának részéről im ezezzel közhíré tétetik, hogy az ezen Tekintetes Arad Vármegyében fekvő Szemlaki Uradalomhoz tartozó úri Jogok, nevezetesen: bent a Helységben már régóta felálltva létező Vendégfogadó, és kint a Határban, a Nagylakra vezető Országos út mellett, most legközelebb újból építendő Csárda, az azokhoz járuló kortszámtatási Jogokkal együtt a folyó 1843-ik évi Május 15-ől; a' meszárszéki és halászáti Jogok pedig folyó 1843-ik évi Julius 15-ik és Augustus 17-ik napjától kezdve, 3 egymást követendő évekre lesznek f. évi Február hónap' 15-ik napján kint Szemlakon az uradalmi Tisztseg író-szobájában, 's regveli órákban tartandó köz árverés útján a' legtöbbet igérőknek haszonbérbe kiadandók. — Mire való nézve a' kibérleti Szándékozók illendően megis kerettetnek, hogy Február 15-ki határ napnak reggeli óráiban az érintett közárverésen, elegendő bannom pénzel ellátva, megjelenni sziveskedjenek. — A' haszonbérleti szerződések' feltételeit előzőleg is lehetővén mindenkinek Szemlakon, az uradalmi Tisztsegnél bár mikoris tetszése szerint megtekinthetni.

Nacht = Vicitations = Kundmachung.

Von Seite der königl. Csakovaer Fundational-Herrschaft wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß im Wege einer zu Csakova, in der Verwalters amts-Kanzlei, den 31. Jänner l. J., in den Vormittagsstunden abzuhaltenden öffentlichen Vicitation, nachstehende herrschaftliche Gründe, theils vom 1. März, theils aber vom Monat Mai angefangen, auf 3 nacheinander folgende Jahre, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an die Meistbietenden verpachtet werden, als:

Ueberlands-Gründe	Nußschnitts-Gründe
J o h e	
In Petromány, und zwar Kereszturer Pusta . . .	1661
„ Petromány	104
„ Zsebely	348
„ Cserna	147 $\frac{1}{1000}$
„ Oláh-Sztamora	200 $\frac{1}{1000}$
„ Ikloda	50 $\frac{1}{1000}$
„ detto	56 $\frac{1}{1000}$
„ Gilád	118 $\frac{1}{1000}$
„ detto	175 $\frac{1}{1000}$

Nachtlustige werden, mit hinlanglichem Reugelde versehen, zu besagter Vicitation geziemend förgeladen.

Bau-Vicitations-Kundmachung.

Von Seite des königl. Pécskaer Raal = Verwaltungs-Amtes wird bekannt gemacht, daß am 24. d. in dem Raal-Markte Nagylak, und am 26. d. in dem

Raal-Markte Pécska, in den betreffenden Herrschafts-Kanzleien, eine meisterchaftliche Preis-Verabstimmung abgehalten wird; und zwar: in Nagylak über die Herstellung des Csánáder Mauth-Ginnehmer-Quartiers und Wirthshauses, worauf bewilliget sind:

- Für die Maurer-Arbeit sammt Kalk . . . 179 fl. 4 $\frac{1}{2}$ fr.
- detto Zimmermanns-Arbeit 195 fl. 49 $\frac{1}{2}$ fr.
- detto Tischler-Arbeit 55 fl. 1 fr.
- detto Schlosser- und Schmied-Arbeit 88 fl. 57 fr.
- detto Glaser-Arbeit 2 fl. 51 fr.
- detto Hafner 4 fl. 48 fr.

In Pécska über die Herstellung der Pereger Prädial-Gebäude worauf vorangeschlagen sind:

- Für die Maurer-Arbeit 18 fl. 26 $\frac{1}{2}$ fr.
- detto Zimmermanns-Arbeit 21 fl. 16 $\frac{1}{2}$ fr.
- detto Tischler-Arbeit 30 fl. 10 fr.
- detto Schlosser- und Schmied-Arbeit 40 fl. 4 fr.
- detto Glaser-Arbeit 3 fl. 58 $\frac{1}{2}$ fr.

Wozu die betreffenden Meisterschaften mit dem Beserken förgeladen werden, daß die Verabstimmung in den Vormittagsstunden vor sich gehen wird.

Pécska den 8. Jänner 1843.

Bälle = Widerruf.

Die in diesen Blättern angekündigten Nobels Bälle zu Orezydorf, werden, wegen sich ergebenden Hindernissen, für heuer nicht abgehalten; welches zur Vermeidung aller Beirungen hiemit geziemend angezeigt wird.

Unterhänigster

Peter Weigand,
Gastwirth zu Orezydorf.

Luzerner Kleesamen,

von vorzüglichster Qualität, ist sowohl in kleinen als auch großen Partien, billigt zu haben bei

Philipp Puliger,
in Makó.

Vicitationen im städtischen Grundbuchamte.

Die zum Eigenthum der Witwe des Joh. Rann gehörigen 4 Ketten Ackergründe, den 27. Jänner und 24. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr.

Die zum Nachlasse des königl. Rathes Sabbas v. Tóköly gehörigen 4 Ketten Wiesen, unter Wappals No 562 et 563, den 14 Februar l. J., Nachmittag 3 Uhr, in erwähntem Amte.

Marktbericht.

Pesth, 12. Januar. Der kleine Neujahrs-Bollmarkt ist beendigt; er ward nur von inländischen Käusern besucht, und es wurden mehrere Tausend Zentner,

aber bloß zweifchurige Sommer- und Winterwolle, nach Wäthern verkauft. Die Preise gingen um 2 bis 3 fl. C. M. pr. Zentner billiger gegen den letzten Markt. Dieser Druck kam vom Ausland her, wo es im Wollgeschäfte jetzt sehr stille ist. — **Rüßel**, von gebautem Samen, 12 bis 12½ fl. der Zentner. — **Wammens Unschlitt** ging viel ab à 19½ bis 20 fl. — **Wachs** und geläuteter weißer Honig sehr gesucht; strohgelber und brauner Honig weniger verlangt — Getreide ist im Weichen. (P. Hdlsgtg.)

Unterschiedliches.

—*.* Das neue Brod, oder die Kunst, das beste Brod in allen Sorten, in Haushaltungen, so wie im Großen, zu jeder Zeit, — um 30 Procent wohlfeiler zu backen, wie der Ladenpreis ist. — 8 Sgr. oder 23 kr. C. M. — Zu haben bei Kilian sen. et Weber, Buchhändler in Pesth. — Diese Schrift ist das beste Mittel, die Bäcker zu bestimmen, wohlfeileres und besseres Brod zu liefern. Es ist eine Sache, welche das Wohl der Menschheit befördert und verdient deshalb allen Familienvätern und Oekonomen besonders empfohlen zu werden. Für die Brauchbarkeit des Werkes zeugt die unten abgedruckte Bemerkung der löblichen Polizeidirektion zu Hanau, also lautend:

„Daß bei dem hier vorgenommenen Backversuche das gewonnene Brod aller Erwartung entsprochen hat, wird hiemit ämtlich beglaubigt. Hanau, den 23. April 1840.

Der Polizeirath Müller.“

Nun theure Bäcker! hier ist das Mittel, ein gehörig gefalzenes und vollwertiges Gebäck, im Sinne der heilsamen Anordnungen der löbl. Behörden, gegen noch größeren Gewinn als bisher, liefern zu können. — Damit aber gar keine Ausflüchte geltend gemacht werden können, so mögen auch die Seifensieder beflissen sein, die Kerzen aus reinem Unschlitt vollwertig zu verfertigen, wofür nicht nur die Bäcker (welche bekanntlich die ganze Nacht Kerzen brennen), sondern besonders die ärmere Klasse des Publikums verbunden sein werden. (R.)

—*.* Wien. Hinsichtlich der Eisenbahn ist nun eine allerhöchste Entschliebung erfolgt, wonach dieselbe jetzt den Namen **Wien-Bloggitzer Bahn** zu führen hat, und die Gesellschaft der Verpflichtung entzogen wird, das ursprüngliche Bauprojekt bis nach Raab auszuführen.

—*.* Der Kaiser von Rußland hat verordnet, daß jeder Brandstifter, der entdeckt wird, an der Brandstätte durch tausend Mann Gassenlaufen muß. Uebersieht er seine Strafe, so ist er nach seiner Wiedergenesung gefesselt auf Zwangsarbeit nach Sibirien zu transportieren.

—*.* (Warschau.) Der kaiserliche Ukas, die Militärpflichtigkeit der Juden Polens betreffend, soll bis auf den 1. Jänner 1844 suspendirt

worden sein. Der jüdische Vorstand der hiesigen Gemeinde hat eine Deputation nach Petersburg gesendet, um von dem Kaiser, die bürgerliche Gleichstellung mit den Russen zu erbitten, indem es nach dem Gesetze von 1817 ausdrücklich heißt: Die Befenner des mosaischen Glaubens bleiben vom Militärdienste befreit, in so lange, als sie nicht zum Bürgerrechte zugelassen werden, und zahlen dafür dem Schatz . . . Nun wird's wohl wieder beim Alten bleiben; die Juden werden ferner zahlen, statt Bürger zu sein, und Blut und Leben für ihr Vaterland zu opfern.

—*.* Das Hannoveranische Ministerium hat ein Gesetz erlassen, wodurch den Apothekern bei Strafe verboten ist, ferner den Ärzten Neujahresgeschenke zuzuschicken; so wie auch den Kunden bei Bezahlung der Rechnungen unter keinem Vorwande Geschenke zu übersenden, um den eingerissenen Mißbrauch, dadurch Kunden anzuziehen, Einhalt zu thun. Gewiß eine zeitgemäße Verordnung.

—*.* (England.) In der Stadt Paislan leben 11,000 Menschen in einer solchen Noth, daß sie die ernstlichsten Besorgnisse erregen. Der Magistrat hat bereits der Regierung erklärt, daß er für die Erhaltung der Ruhe und für den Schutz des Eigenthums nicht verantwortlich sein könne. (Ung.)

—*.* Wer jetzt in Frankreich Waffen tragen will, muß jährlich 50 Frank's Abgaben entrichten, und den Besitz von 10 Hektaren Land nachweisen. Also bekommt der Grundbesitzer in Frankreich (gleich England) auch wieder Sitz und Stimme für Vorrechte. (Arme Franzosen!) (Sp.)

—*.* (Die Andentanne Anracaria.) Da alle unsere Waldbäume nicht eßbare Früchte tragen, so wäre es zweckmäßig, die Andentanne, welche in Chili auf den hohen Bergen wächst, zu uns zu verpflanzen. Dieselbe erreicht eine Höhe von 180 Fuß, und hat schmackhafte, den Kastanien ähnliche Kerne oder Nüsse, welche das Hauptnahrungsmittel der Pehunchen in Amerika ausmachen. Daß sie sich bei uns leicht eingewöhnen würde, ist nicht zu zweifeln, da das Klima in den dortigen Gebirgen ziemlich rauh ist. (P. Ltbl.)

—*.* Stahl und polirtes Eisen reinigt man am leichtesten mit einem Gemenge von 1 Loth Zinnasche, 2 Drachmen präparirten Hirschhorn und 2 Loth Weingeist, auf zartes Leder aufgetragen und abgerieben; Messing durch Hirschhorn und Essig und nachheriges Abreiben mit Fließpapier, welches in Weingeist getränkt ist; Silber durch Einlegen in eine kochende Weinsteinlauge während einiger Minuten, sodann abspülen mit zartem Leder; Gold durch behutsames Lösreiben mit Pariser Roth mittelst zarten Leders; Edelsteine durch sogenannte Schwefelmilch, mit Weinstein angefeuchtet mittelst eines Sammtbürstchens; Perlen und Perlmutter durch kurzes Kochen in Wasser, in welchem sich ein Theil Weizenkleie und 2 Theile fein geriebenen gerösteten Brodes befindet. (Pesth. Hdlsgtg.)

(Seltsamer Wahnsinn.) In dem Dorfe Ginec (Berauner Kreises in Böhmen), lebt eine Frau, Namens Barbara Moravec, deren Mann, ein Schneider von Profession, vor sechs Jahren am schwarzen Staare erblindete, so, daß er sein Gewerbe nicht mehr betreiben konnte, und in seinem Hauslande die größte Dürftigkeit einriß. Seit dem Erblinden ihres Mannes hegte die Frau den entschlichsten Haß gegen ihn, und wünschte laut und häufig seinen Tod. Dieser ruchlose Wunsch ging in Erfüllung; der Unglückliche starb im vorigen Monate an der Auszehrung. Die Freude über den längst-ersehnten Tod ihres Mannes wirkte so heftig auf den Geisteszustand der Frau, daß sie in tosenden Wahnsinn verfiel. Tanzend und singend, eine Flasche Bier in der Hand, begleitete sie den Leichenzug und seither rast sie so heftig, daß sie Sicherheitswegen vom Horowitzer Oberamte in die hiesige Irrenanstalt gebracht werden mußte. (Böh.)

Mit wem man nicht umgehen kann, den muß man umgehen.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar

den 14. Jänner 1843:

18, 17, 79, 6, 66.

Die nächsten Ziehungen sind den 27. Jän. u. 10. Febr.

Mit dem Arader Gilwagen sind

Donnerstag den 19. Jänner

von Pesth angekommen:	nach Pesth abgefahren:
Hr. Joh. v. Bohus, 2 Pl.	Hr. Baron Jos. Izdenczy.
• Johann v. Purgl.	• Stephan v. Balas,
• v. Constantin.	• 3 Pläge.
• Johann Zukovits.	• Heitzor.
• Wolf Steinitzer.	

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Arad, den 20. Jän. 1843.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W. W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	3	30	3	15	3	—
Halbfrucht	2	45	2	37	2	30
Korn	2	8	2	3	2	—
Gerste	1	40	1	36	1	33
Hafer	1	37	1	33	1	30
Kukuruk	1	36	1	33	1	30
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 20. Jänner Früh 8 Uhr: 2' 9" 0''' über Null.

Namen	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
8	Themas Kovács, aus Kovaszintz	Gr.n.u.	69 J.	Krebs	Comitats-Krankenhaus.
—	Herr Jacob Jordánszky, Pfisterermeister	Kath.	70 —	Abzehrung	Vorst. Pernyawa 362
—	Marie Putaritsch, Kfermanns W.	Gr.n.u.	40 —	Nervenfieber	ditto 448
—	Mitru Csizmas, Kfermanns S.	—	4 —	Wurmfieber	ditto 422
—	Gertrud Liebestern, Müllers L.	Kath.	15 —	Gesichts-Wunde	Kriverit.
—	Frau Marie Zsakan, Tschismenmachers W.	Gr.n.u.	32 —	Luftröhrenentzünd.	Kaziengasse 167
9	Juliana Karaguj, Kfermanns L.	Ref.	4 —	Kramphusten	Neuweltgasse 543
—	Karoline Szüts, Barbiers L.	Kath.	5 —	Hirnentzündung	Kaziengasse 248
—	Joseph Prodan, Schmied's S.	Gr.n.u.	20 J.	Fraisen	Müllergasse.
—	Franz Csiki, Wirths S.	Kath.	2 J.	Friesel	Ziegelgasse 549
10	Georg Schiklowan, Kutscher	Gr.n.u.	25 —	Leberentzündung	Vorst. Pernyawa 437
11	Peter Oligor, Tagelöhners S.	Ref.	6 L.	Fraisen	ditto 653
—	Elisabeth Wegner, Kfermanns W.	Kath.	66 J.	Nervenz-Fieber	Scheidungsgasse 4
—	Juliana Göntzö, Tschismenmachers L.	—	14 L.	Fraisen	Ziegelgasse 21
12	Manuila Janko, Kaufmanns S.	Gr.n.u.	1 J.	Kramphusten	Müllergasse 81
—	Theresia Blago, Tagelöhners L.	Kath.	4 —	ditto	Vorst. Scharkad 275
—	Frau Rasla Wafa, Nähterin	Gr.n.u.	45 —	Hirnentzündung	ditto 262
13	Herr Andreas Nikolitsch, Handelsmann	—	50 —	Leberentzündung	Salasch 157
—	Johann Zupa, Maurer	Kath.	70 —	Wassersucht	Vorst. Scharkad 335
—	Kofalia Habra, Tschismenmachers L.	—	9 L.	Kramphusten	Stiasgasse 563
14	Johann Beregh	—	3 —	Brandbeule	Maroschuser.
—	Kraja Magarasewitsch, Pfarrers S.	Gr.n.u.	11 —	Hirnentzündung	ditto
—	Stella Daniel, Diensthofens L.	Kath.	2 —	Fraisen	ditto 655

Gedruckt bei Joseph Weichel.

Hiezu eine literar. Beilage der Gebrüder Bettelheim'schen Buchhandlung in Arad.